



Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Wintersemester 2025 - 2026

Montag, 26.01.2026
18:15 – 19:45 Uhr
Seminarstr. 19 a/b,
Osnabrück
Raum 02/E04
geographie@uos.de

Die Diskussion eben von allen Seiten beleuchten und dann hoffen?“ – Rassismusbezogene Denk- und Handlungsstrukturen angehender Geographielehrkräfte

Laura Chihab, Universität Osnabrück, Institut für Geographie

Geographieunterricht verfolgt das Ziel, Schüler*innen zu einem demokratischen, gerechten und friedlichen Zusammenleben in der „Einen Welt“ zu befähigen. Rassismuskritische Perspektiven gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung – insbesondere im Kontext eines gesellschaftlichen Rechtsrucks. In meinem Vortrag widme ich mich der Frage, wie angehende Geographielehrkräfte mit dem Anspruch umgehen, Rassismus im Unterricht zu thematisieren. Im Zentrum steht eine Fallstudie, in der Gruppendiskussionen mit Lehramtsstudierenden mittels dokumentarischer Methode analysiert wurden. Die untersuchten Fälle dokumentieren u.a. einen spezifischen Habitus, den „Habitus der Enthaltung“. Dieser strebt eine neutrale, vermeintlich „mittige“ Positionierung an, thematisiert Rassismus und versteht etablierte bildungsinstitutionelle Normen als primär handlungsleitend. Dies führt zur Relativierung von Rassismus, zur Meidung konfliktueller Themen und zur Externalisierung von Verantwortung. Aus professionstheoretischer und geographiedidaktischer Sicht offenbart sich darin ein Spannungsverhältnis zwischen demokratischer Positionierung und dem Wunsch nach der Wahrung von Harmonie im Geographieunterricht. Vor diesem Hintergrund diskutiere ich Implikationen für die geographische Lehrkräftebildung, die ein verantwortungsvolles Handeln in professionellen Antinomien sowie die Bedeutung einer normativ und machttheoretisch begründeten Perspektivenvielfalt zu reflektieren vermag.

